



Die Kogge als Museumsschiff an der Schlachte – ein Projekt von bras e. V. – arbeiten für bremen



Hansekogge „Roland von Bremen“ am Schlachte-Anleger in Bremen

Die Ausgangssituation

Im Januar 2014 sank die Hansekogge „Roland von Bremen“ an ihrem Liegeplatz an der Schlachte im Zentrum Bremens. Nach der Bergung wurde sie in den Hohentorshafen geschleppt und dort an Land gehoben.

Nach Reinigung und einer Begutachtung der Schäden ist die Eigentümerin, die Reederei Hal Över, zu der Auffassung gelangt, dass eine Sanierung der Kogge als voll funktionsfähiges Schiff aufgrund der hohen Kosten nicht finanziert werden kann.

Zudem war die Kogge bereits zuvor im laufenden Betrieb nicht rentabel zu betreiben, den vielbeachteten Reisen als maritimes Wahrzeichen Bremens in die Ostsee, nach Berlin und Köln standen wenige kleine Törns auf der Weser und lange Liegezeiten am Anleger 2 an der Schlachte gegenüber.

In einer Reihe von Gesprächen sind Hal Över und bras übereingekommen, das Hal Över das Eigentum an der Kogge auf bras überträgt und bras die Kogge als Museumsschiff an der Schlachte betreibt

Aufgrund des lebhaften Medieninteresses und einer Vielzahl von Nachfragen bremischer BürgerInnen ist davon auszugehen, dass es sich bei der Hansekogge um ein Wahrzeichen Bremens handelt, dass im bremischen Interesse erhalten bleiben sollte.

Die Kogge muss wieder ins Wasser, wenn nicht weitere Schäden in Kauf genommen werden sollen, zuvor muss allerdings geklärt werden, wer die Kosten für die Überführung und Restaurierung trägt.

Das Konzept

Bras e.V. erwirbt die Kogge von Hal Över und betreibt sie als schwimmendes Museum.

Schulklassen, Kindergruppen und TouristInnen informieren sich an Bord über ein Stück bremische Geschichte. Geschichten werden erzählt, der Alltag auf einer Kogge wird erfahrbar gemacht.

Es werden Auftritte von Theatergruppen, Chören, mittelalterlichen Gruppen und andere Events organisiert.

Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln, im Wesentlichen aus dem Eingliederungsbudget des Jobcenters Bremen sowie aus Eintrittsgeldern oder Spenden.

Die Arbeiten wie Aufsicht führen, Geschichten erzählen, organisieren, Öffentlichkeitsarbeit werden von Langzeitarbeitslosen, Ehrenamtlichen und professionellen AnleiterInnen erledigt.

Die Kogge wird Teil des erfolgreichen Betriebsteils „Geschichtenhaus“. Hier werden seit Jahren TouristInnen und BremerInnen lebendig über bremische Geschichte informiert, und es werden die Bremer Torfkähne und die Marie im Bürgerpark betrieben.

Sanierungs- und Überführungskosten

Damit die Kogge als schwimmendes Museum an der Schlachte betrieben werden kann, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

• Behandlung von Pilz- und Schwammbefall	20.000,00 €
• Reparatur der Decksbeplankung	45.000,00 €
• Umbau/Einrichtung entsprechend eines Nutzungskonzepts	25.000,00 €
• Metallarbeiten	<u>6.000,00 €</u>
	<u>96.000,00 €</u>

Diese Arbeiten sollen überwiegend von den bras-Betriebsteilen Holzwerkstatt Walle, Farben Findorff und Metallbau Huckelriede ausgeführt werden.

Sie könnten zum Teil im Rahmen eines Projekts

Hinzu kommen die Kosten für die Rückführung der Kogge an die Schlachte

• Überführung der Kogge	<u>25.000,00 €</u>
-------------------------	--------------------

Diese Kosten können von bras nicht getragen werden. Aus unserer Sicht ist eine endgültige Klärung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Januar 2015 nötig, in welcher Höhe sich das Ressort an diesen Kosten beteiligt.

Die restliche Summe würde dann über eine Spendenkampagne von bras e. V., möglichst mit Unterstützung des Senats, eingeworben.

Hier gibt es bereits einige Unterstützungszusagen der Presse, die Kampagne zu präsentieren sowie erste konkrete Spendenangebote.

Spenden für dieses gemeinnützige Projekt sind steuerlich absetzbar.

Die Überführung könnte möglicherweise durch eine öffentliche Institution kostengünstiger gestaltet werden.

Die Spenden würden unter dem Vorbehalt der Rückzahlung auf einem Treuhandkonto gesammelt, um eine Rückzahlung sicher zu stellen, falls nicht genügend Mittel gespendet würden.

Zeitplan

Januar 2015: Entscheidung über Förderung Senator WAuH, Abstimmung des Konzepts mit dem Jobcenter Bremen (Zusätzlichkeit, Öffentliches Interesse, Wettbewerbsneutralität, Umfang und Beginn der Förderung)

Februar 2015: Spendenkampagne

März 2015: Sanierungsarbeiten an Land

Ostern 2015 (6. April): Die Kogge kehrt an ihren bisherigen Liegeplatz an der Schlachte zurück

Danach laufend: Weitere Sanierungs- und Umbauarbeiten

Pfingsten 2015 (24. Mai): Eröffnung der Kogge als Museumsschiff